

«Circle of Silence»

„Die Würde des
Menschen ist
unantastbar...“

Montag, 20. Juni 2022
12.00 Uhr bis 12.30 Uhr
vor der Reinoldikirche

Weltflüchtlingstag

Ein stiller Protest und
ein Zeichen der Solidarität
mit und für Geflüchtete



Aktionsbündnis zum Weltflüchtlingstag, Dortmund

«Wir denken an die, die ihre Heimat verlassen müssen...»

Seit 1993 sind 48.647 Menschen beim Versuch, nach Europa zu flüchten, gestorben. Allein im letzten Jahr waren es mehr als 4000 Menschen. Und das sind nur die offiziell erfassten Zahlen. Zugleich leben an den europäischen Außengrenzen Hunderttausende in erbärmlichen Verhältnissen und Lagern. In der Öffentlichkeit findet das wenig Beachtung. Das wollen wir ändern. Und fordern eine humane Flüchtlingspolitik von unseren Politiker:innen und von der Europäischen Union.

Wir sind solidarisch mit allen Menschen auf der Flucht, der zivilen Seenotrettung auf dem Mittelmeer und den vielen Unterstützer:innen von Geflüchteten.

Wir wollen nicht, dass Menschen auf der Flucht sterben
- nicht in der Ukraine, nicht auf dem Mittelmeer, nicht an Land.
Deshalb setzen wir uns für sichere Fluchtwege ein und für die Einführung staatlich organisierter ziviler Seenotrettungsmissionen. Und protestieren gegen die systematischen, auch tödlichen „Push-Backs“ an den EU-Außengrenzen.

Wir fordern die Aufnahme weiterer Menschen aus den Lagern an den europäischen Außengrenzen: Allein in Griechenland warten ca. 16.000 Menschen auf die Aufnahme in die EU unter erbärmlichen Verhältnissen.

Wir freuen uns, dass die ukrainischen Flüchtlinge unkompliziert aufgenommen werden. Das sollte für alle Geflüchtete gelten. Alle Menschen, die an einer EU-Außengrenze ankommen, müssen unter Beachtung der Menschenrechte sofort aufgenommen werden und haben ein Recht auf ein Asylverfahren. Die Genfer Flüchtlingskonvention gebietet, dass niemand zurückgewiesen werden darf.

Wir sind froh, dass Dortmund ein sogenannter „sicherer Hafen“ ist und bereit wäre Gerettete aus dem Mittelmeer aufzunehmen.